

Der Sylvesterlauf ist Kult

23. Pfalzdorfer Sylvesterlauf: Schon jetzt 2.200 Anmeldungen, neue T-Shirts werden verlost

PFALZDORF. Immer wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, rotten sich die Pfalzdorfer zusammen. Schleppen Einochtöpfe auf die Straßen, Grills, Tische und Stühle, ganze Stereoanlagen auf die Straßen. Das ganze Dorf steht hinter diesem Event, das Pfalzdorf erst zu dem macht, was es ist: Ein laufverrückter Ort, in dem einmal im Jahr am 31. Dezember alles anders ist... „Ohne all unsere treuen Helfer wären wir nie soweit gekommen“, Renate Verweyens Lob geht einleutig an alle, die sich Jahr für Jahr für den Pfalzdorfer Sylvesterlauf einsetzen. Und das sind nicht nur die Vereinsmitglieder. Es sind Pfalzdorfer!

Ganz klar, der letzte Tag des Jahres findet auf der Straße statt - ob aktiv als Läufer und Sportler oder als Zaungast eines der größten Sportevents in der ganzen Region. Was mit gerade mal 200 Teilnehmern als kleiner Versuchsballon 1986 anfang, hat mit jedem Jahr einen neuen Rekord geschlagen. Seit einiger Zeit wird immer wieder die 3.000er-Schallmauer gebrochen. Schon jetzt - einen Monat zuvor - liegen dem Verein 2.123 Anmeldungen vor. „Das ist eine Irrsinnzahl“, staunt Renate Verwey. Noch immer gewinnt der Pfalzdorfer Sylvesterlauf mehr Fans hinzu. Auch im 24. Jahr. „Hier ist Action, hier ist Spannung und das macht Spaß“, schwärmt die Organisatorin und sagt: „Man weiß, wen man hier trifft...“ Es sind die Lokalmatadore wie Theo Aymans, Marianne Spronk, Jörn Hansen. Und es sind die Hobbyläufer, Jogger und Gelegenheitssportler, die die Atmosphäre einfach genießen wollen. Denn die Motivationsstände halten, was sie versprechen. Helfer, Sylvesterlauf-Anhänger mit den Trillerpfeifen im Mund, die gut gelaunt Glühwein ausschütten, anfeuern und einfach am letzten Tag des Jahres ein Schwätzchen halten wollen. Der Sylvesterlauf ist Kult. Kein Pfalzdorfer wird sich diesen Tag ohne Rambazamba auf allen Straßen vorstellen können. Junge Leute im Ort kennen ihre Welt nicht anders. Ältere sind dort hinein gewachsen.

Das Konzept dieses Events ist immer gleich geblieben. Mit einigen kleinen Änderungen, Verbesserungen, denn man lernt ja immer dazu.

„Die spannendste Neuerung“, verrät Renate Verwey vom Sportverein Alemannia Pfalzdorf, „ist die neue Farbe der T-



Teams nehmen erstmals in einer gesonderten Wertung am Pfalzdorfer Sylvesterlauf teil.

Shirts. Bisher bekamen alle 2.000 Frühmelder das Traditionsh-Shirt in Weiß, das mittlerweile viele Stammläufer regelmäßig nutzen. Diesmal ist es ein blaues Funktions-Shirt mit weißer Schrift - in den Vereinsfarben also. Und weil sich bereits so viele Teilnehmer angemeldet haben wie noch nie zuvor, hat der Verein jetzt 200 Stück nachgeordert, die kurzfristig unter allen „Nachmeldern“ (ab Startnummer 2001) verlost werden. Die Homepage www.sylvesterlauf.de gibt hierzu mehr Informationen.

Die Teilnahme ist für alle lohnenswert - auch für die, die kein T-Shirt bekommen sollten. Eine Urkunde bekommen alle! Und jeweils den ersten drei Siegern jedes Einzellaufs gehört die Bühne im Start- und Zielbereich. „Damit die ersten Sieger des Fünfer- und Zehnerlaufs so richtig zur Geltung kommen“, so Renate Verwey, „gibt’s für sie das Ehrenhandtuch und ein Glas Sekt!“ Danach, wenn auch die letzten Finisher des Hauptlaufes gegen 16.20 Uhr die Zielgerade passieren, geht’s zur Ehrung der Altersklassen in der Sporthalle mit Überraschungstüten und tollen Sachpreisen. Für die Schülerklasse und die Bambini gibt’s Präsente und einen Pokal. „Das ist für die Kleinsten das Größte“, lacht die Organisatorin, „die sind dann stolz wie Oskar!“ Der Bambinilauf, sagt sie, „ist wirklich niedlich anzuschauen.

Ein quirliges Geschehen! Die Kleinsten laufen mit so großer Begeisterung, dass manche geradezu ins Ziel hinein purzeln.“ Auch die Wendestrecke habe sich bewährt. Die Kleinsten starten an der Kirche, laufen ein Stück über die Hevelingstraße, machen auf dem Absatz kehrt und „stolpern“ ins Ziel hinein. Der jüngste kleine Läufer in der Anmeldeliste ist übrigens gerade mal zwei Jahre alt. Renate Verwey hat eine erste Statistik erstellt und dabei herausgefunden: Der älteste zählt 76 Lenzen. Die älteste Starterin ist 69 Jahre jung.

Gerade für weibliche Sportler möchte der Verein eine Teilnahme am Pfalzdorfer Sylvesterlauf - noch attraktiver machen. Renate Verwey und ihre „Mannschaft“ haben deshalb die Teamwertung modifiziert. Am 31. Dezember werden Teams ab fünf männlichen oder weiblichen Startern getrennt voneinander geehrt. „Egal ob Vereine, Firmen, Nachbarschaften oder Kegelclubs“, sagt sie, Gruppen mit eigenem Namen werden in einer gesonderten Siegerehrung gekürt und es winken Preise, die der ganzen Mannschaft Freude machen. Außerdem kündigt Laurenz Thissen, die bekannte „Stimme des Langlaufs“, die Damen und Herren auf der Strecke lautstark an. „Laurenz Thissen“, meint Renate Verwey, gehöre zum Sylvesterlauf wie der Glühwein an

den Motivationsständen. Auch wenn der Moderator bereits vor einigen Jahren seinen Rückzug angekündigt hatte, scheint auch er sich von diesem Sportevent am Jahresende nicht trennen zu können. Seine Anekdoten, die von der Friedhofsmauer die Strecke beschallen, sind Gold wert. Zu schade, wenn Läufer sich die Ohren mit Oropacs oder eigenen Lautsprechern zu stopfeln. Darin sehen die Organisatoren sogar eine besondere Gefahr. „Je größer der Lauf wird“, sagt Renate Verwey, „desto schwieriger wird auch das Handling.“ Teilnehmer sollten sich realistisch einordnen, um nicht von den Schnelleren überrollt zu werden. Und wenn Engpässe per Mikrofon angekündigt werden, ist es von Vorteil, seine Ohren auf zu sperren. Bislang kam es auch in 23 Jahren zu keinen nennenswerten Unfällen beim Sylvesterlauf. Dennoch möchte hier keiner auf die Unterstützung des DRK, der Feuerwehr verzichten. Auch Ärzte sind immer vor Ort - für den Notfall.

Insgesamt bieten rund 150 Freiwillige an diesem Tag ihre Hilfe an - sei als uneigennütziges Kuchenbäcker oder bei der Startnummernausgabe, bei der Siegerehrung oder als Parkplatzzeiger. Läufer und Zuschauer finden wie immer an der GOFA Stellplätze oder am Pfalzdorfer Bahnhof, vereinzelt auch am Supermarkt. Ein Gocher Busunternehmen stellt wie gewohnt einen kostenlosen Shuttleservice zur Verfügung. Ohne Sponsoren „läuft“ ein solches Großereignis eben nicht. „Wir können auf einen treuen Sponsorenpool vertrauen“, ist Renate Verwey froh. Auch Photobello ist wieder mitten im Geschehen dabei und stellt Schnappschüsse spontan zu kleinen Preisen bereit. Und nach dem Lauf im Neuen Jahr ist eine Vielzahl an Fotos im Internet zu finden.

Unter www.sylvesterlauf.de ist eine Anmeldung kinderleicht. Am 26. Dezember ist jedoch Deadline. Bis dahin wird jede Teilnahme auch per Fax unter 02823/ 87 97 89 berücksichtigt. Per Telefon nur an zwei Sonntagen am 6. und am 13. Dezember unter 02823/ 87 97 86. Danach hoffen die Veranstalter, wieder die Rekord-Teilnehmerzahl von 3.300 Läufern zu durchbrechen und haben an Petrus diesen einen Wunsch: „Etwas über Null Grad, sonnig und trocken!“

Stefanie Deckers